

verlagspostamt 4600
österreichische post ag / sponsoring post
022030262

infotainment: 07242-56375 oder fax 07242-51521 www.waschaecht.at w8@servus.at



jänner 2011

do. 6. jänner um 20.00 uhr coop programmokino

filmpremiere
MUSIC UNLIMITED 23
im stadttheater greif mit filmemacher
pavel borodin & dieb13
ak € 6,5/7,5

fr. 7. jänner um 20.00 uhr

THE SONGS OF LEONARD COHEN
ak € 7/8/9

sa. 15. jänner um 20.30 uhr

wels wird new york city # 1
TIM BERNE "LOS TOTOPOS"
ak € 11/13/15

do. 20. jänner um 20.00 uhr

wels wird new york city # 2
INGRID LAUBROCK - ANTIHOUSE
ak € 11/13/15

wels wird new york city pass

15. & 20.1., 20.2. & 19.3. 2011
€ 30/38/44!!!

AK:kultur
Oberösterreich

WASCHAECHT WIRD GEFÖRDERT
VON:
STADT WELS JUGEND/KULTUR &
LAND OÖ & BUNDESMINISTERIUM



trost & rat 1

1. w8 traudi-stammtisch!
viele w8 aktivistInnen haben sich in jüngster zeit darüber beschwert, dass es keine traudis oder sonstige plattformen & möglichkeiten zur einflussnahme oder zum aktiven mitmischen in der programmplanung oder im vereinsleben gibt. das muss sich natürlich wieder ändern und deshalb gibts ab jänner jeden ersten mittwoch im monat einen w8 stammtisch. wir treffen uns hierbei in einem lokal, um die sache gemütlicher und offener oder "barrierefreier" zu gestalten. erster termin ist der mi. 5. jänner um 19.00 uhr im black horse inn. themen sind wie üblich programmplanungen, kommende veranstaltungen, small talk, gossip usw. kommt zahlreich, sagt es allen weiter!

trost & rat 2

die waschaecht jahreshauptversammlung steht auch wieder an und zwar am 11.2.2011 um 19.00 uhr im waschaecht vereinsraum. vorbeischaun können alle vereinsmitglieder, den mitgliedsbeitrag von 22/11 € darf man auch wieder entrichten!

trost & rat 3

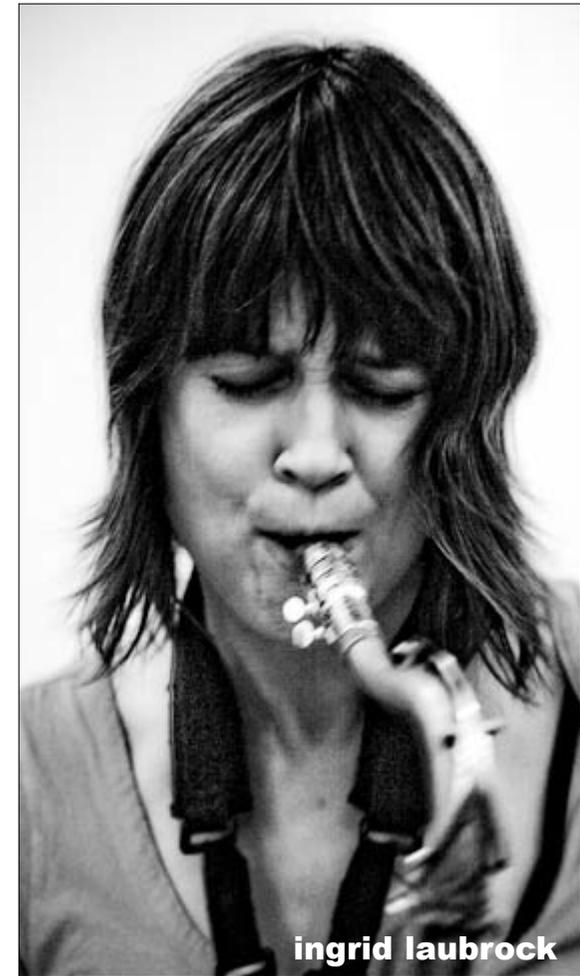
geburtstage
nach dem 25 jahrijubiläum des alten schlohofes im vorjahr steht heuer das 30 jahrijubiläum von waschaecht (vormals ki) ins haus. das ganze wird etwas kleiner gefeiert, but watch out! ausserdem feiert peter brötzmann seinen 75. geburtstag mit einer kuratlon des music unlimited 25! und: 10 jahre club forum! lauter runde jubiläen!!!

druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS
einzelpreis euronullkomma40. für die vielfalt.

heft 162

w8 stammtisch
spotsz is gone
wels wird new york city
filmpremiere mu 23
the songs of leonard cohen
tim berne - los totopos
ingrid laubrock - anti house



ingrid laubrock

p.b.b. erscheinungsort wels, verlagspostamt 4600, nummer 162

spotsz is gone!

eine längst überfällige würdigung als ziemlich verspäteter nachruf! spotsz! was für ein name! die aussprache betreffend ja noch – relativ – simpel, aber die schreibweise verlangt jedem lektorat einige graue zellen ab. dabei hieß spotsz nicht immer spotsz. entstanden ist das magazin für kunst, kultur und scene 2005 als „heller – beiträge gegen monokulturelle alltagerscheinungen“ und - es sei der vollständigkeit halber angemerkt - der name war da, bevor ein schweizer intendant gleichen namens linz für ein jahr in eine kulturhauptstadt verzaubern sollte, von der es ende 2010 heißt, dass nicht viel geblieben ist.

spotsz hat 2009 überlebt. zumindest ein jahr. und dies – und hier muss die fama bemüßigt werden - obwohl besagter schweizer intendant dem redaktionskollektiv schon bald ausrichten ließ, dass die zeitung die seinen (sic!) namen trägt, ihm nicht gefiele.

spotsz war anfangs nicht fassbar und dadurch auch angreifbar. den geübten leserinnen fehlte die blattlinie, den hippen teilzeit-aktivistinnen der lifestyle-aspekt, der politik die zuordenbarkeit. „anything goes“ als vorwurf wurde wohl laut, dabei wurde übersehen was hier ermöglicht wurde. ein experimentierfeld für menschen die mit sprache meinung verbreiten wollten, ohne sich an stilistische und thematische spielregeln zu halten. die möglichkeit auch über einen längeren zeitraum themen zu behandeln, auch wenn im langzeitgedächtnislosen medienmainstream derartiges als „no go“ gilt.

spotsz wagte kooperationen und wurde

dafür – auch innerhalb der scene – schief beäugt. ausverkauf brüllten jene, für die engagement auch gleich selbstausbeutung bedeuten muss. dabei waren es gerade jene kooperationen, die – unter anderem - schon vor einem halben jahr zum beinahe ende von spotsz geführt hatten.

denn klug wie die politik ist, rechnete sie dem kollektiv vor, dass die laufenden förderungen um jenen betrag gekürzt werden, um welchen inserate in spotsz geschaltet wurden. grundsätzlich ein interessanter ansatz, wenn er auch für das – ohnehin – enge feld der medienförderung gelten würde. dann würden die mainstream-mogule wohl beträchtlich weniger öffentliche förderung lukrieren können. aber solche systeme funktionieren eben bei kleinen medien viel besser. denn die politik fördert doch lieber die meinung, der sie sich – halbwegs – sicher sein kann.

spotsz wurde über die jahre – nicht nur in linz – zu einem bild. in jedem lokal waren die unterschiedlichen und doch stets sofort erkennbaren cover sichtbar. und spotsz thematisierte monat für monat inhalte die ansonsten unbehandelt blieben, war plattform für kommentare und analysen, die – vor allem auf lokal- bzw. regionalpolitischer ebene – keinen medialen platz gefunden hätten. und spotsz war bis zuletzt wunderbar old school. kein begleitendes weblog, keine flash-animierte onlineausgabe. schönes „pdf“ zum herunterladen, das war's auch schon. und das ist herausragend. denn spotsz war für „länger“ angelegt.

damit wurde es jetzt nichts. spotsz selbst machte kein großes aufheben um die tatsache. eine kurze verabschiedung im letzten editorial. und tschüss!

mit spotsz verlässt einmal mehr ein

hort für andere sichtweisen und lebensrealitäten die triste medienlandschaft (ober-)österreichs.

die macherinnen bleiben und schärfen (so ist zu hoffen) ihre federkiele für weitere angriffe auf die tristesse!

neue serie: wels wird new york city!

ja, ja, ihr seht richtig, wir nehmen da was grosses in angriff, denn wels braucht mehr grossstadtfeeling! die welsInnen neigen ja bekanntlich gerne mal zu provinziellen grösserwahn und selbstüberschätzung, viele prestigeprojekte scheitern dabei an der realität, wie sich in der jüngsten vergangenheit oft zeigte: kein sportpalast, kein wolkenkratzerhotel an der

traun, sicher noch lange kein neuer stadtteil messegelände. ein neuer bahnhof ohne ausreichend rolltreppen und ohne pendlerInnen- parkhaus dafür mit gut durchlüftetem übergang, ein neues sciencecenter von dem niemand nicht weiss wer das warum mal besuchen soll. in arbeit sind immerhin schon der umbau des medienkulturhauses als gesamtes (welcher die integration des programmkinos beinhaltet) sowie die renovierung des tollen wels tierparks (der übrigens für alle besucherInnen gratis zu besichtigen ist!!), auch wenn hier zur zeit nur von einem teuren affenhaus die rede ist.



hoch hinaus wollte wels aber schon immer, nicht umsonst war das maria theresien hochhaus einmal das höchste wohnhaus österreichs!

kleine (konzert)serien haben ja eine schöne tradition, im frühjahr 2009 hatten wir z.b. bei der take over serie sehr spannende künstlerinnen im fokus und nun wollen wir wels gleich in new york city verwandeln! dabei

gereicht die stadtgrösse höchstens an die eines einzelnen new yorker stadtteils heran. doch trotz dieser kleinstädtischen ausgangslage können und wollen wir einen hauch von new york spürbar machen, waschaecht liefert seinen teil in form von vier new yorker jazzformationen, die uns bis märz besuchen werden. den anfang macht tim bernes aktuelle tourband „los totopos“, gefolgt vom projekt „anti-house“ der neo-newyorkerin ingrid laubrock. im februar kommt cellist erik friedlander der uns zu „taking trips to america“ einlädt und im märz beendet das quartet von posaanistenlegende ray anderson &

marty ehrlich unseren new york schwerpunkt.

wir welselInnen müssen zwar kleinere brötchen backen und auch wenn wir hier keine brooklyn bridge, keine freiheitsstatue, kein "the stone", kein "barbez", kein b.b. king und auch kein gugenheim museum haben können wir trotzdem mit einer traunbrücke, einer kaiser josef statue, einem alten

schl8hof, einem cafe strassmair (jazz au cafe!), einem soundtheatre oder einem medienkulturhaus kontern. der parallelen sinds scheints viele... anders als in new york brauchen die musikerInnen bei uns aber nicht lediglich ums türgeld spielen;-) und als zukerl können die besucherInnen beim ersten konzert auch einen pass für die gesamte vierteilige serie erwerben!

do. 6. jänner 20.00 uhr @ stadttheater greif, coop. programmkino

filmpremiere

"MUSIC UNLIMITED 23"

mit dem filmemacher pavel borodin und live musik von dieb13

unlimited 23

a documentary about the music unlimited festival 2009
pandvd04p, 123 minutes / 16:9 / dolby digital 2.0
produced & directed by pavel borodin; camera: victor ferin, mikhail panchenko, p. borodin, elisabeth schedlberger; sound recordings & mix: manuel mitterhuber
2010 PanRec



beim letztjährigen music unlimited festival (# 23) hatten wir das glück, dass sich ein professionelles filmteam um einen mittelschnitt der festivalkonzerte kümmerte. doch filmemacher pavel borodin gab sich mit einem einfachen konzertmitschnitt nicht zufrieden sondern führte auch noch diverse interviews mit den künstlerInnen und verwen-

dete dann noch zusätzlich die erstmals professionell aufgenommenen mehrspurigen tonaufnahmen der einzelnen konzerte (noch mals ein grosses danke an den manu & die goon studios) um als endprodukt einen professionellen, 123 minütigen dokumentarfilm abzuliefern. den film gabs zwar schon ohne ton im restaurant bei music unlimited 24 so nebenbei zu sehen und er war am merchandise stand auch schon käuflich zu erwerben, seine offizielle (kino)premiere ist aber erst am dreikönigstag im stadttheater greif! vorm film wird uns plattenkünstler dieb13 eine musikalische darbietung servieren, danach gibts so wie es sich für premierenveranstaltungen gehört, ein kleines catering.

impressum

redaktion & inhalt: markus linsmaier, wolfgang wasserbauer, stefan haslinger (spotsz); layout: wawo, linsi fotocredits & vorwort: werden vermisst!

fr. 7. jänner um 20.00 uhr

THE SONGS OF LEONARD COHEN

martin primetshofer (voc, g), edī grinninger (g), martin "edti" edtmayr (b), andreas primetshofer (dr), karin brandmayer (voc), christina aigner (voc)

dieses leonard-cohen-projekt wurde vor fünf jahren auf die welt losgelassen und wird von einigen recht bekannten musikerInnen betrieben. es unterscheidet sich von diversen cover-bands durch die liebe zum musikalischen detail und die spürbare leidenschaft der beteiligten für das oeuvre leonard cohens. "gereizt an dem projekt hat uns alle zusammen, die songs und auch das flair eines leonard cohen einzufangen und umzusetzen. das war noch bevor cohen wieder zu spielen begann. auftritte gibt es nur 2 - 4 pro jahr, da es gar nicht so leicht ist alle unter einen hut zu bringen. ausserdem bleibt so die freude am spiel erhalten und jeder auftritt ist etwas besonderes für uns." sagt sänger-gitarrist martin primetshofer. ihn kennt man von seiner stammformation "the köter"; sein bruder andi ist diesmal auch in der band, gitarrist edī grinninger und bassist martin edti edtmayr kennen wir seit ihren früheren tagen bei metal-bands von gil brent und spearhead bis zu den legendären hardcore-haudegen von cheetah. auch die beiden sängerinnen karin brandmayer und christina aigner sind ein glücksfall - alles in allem ein classes gefüge aus cohen-liebhaberInnen!

Seit dem ersten konzert waren immer alle ausverkauft, was beweist, dass es immer noch genug menschen gibt, die gerne zuhören.



vorschau februar & märz 2011

sa. 12.2., 21.00 uhr: schl8hofball - ISTANBALL

so. 20.2., 20.00 uhr: *wels wird new york city # 3: ERIK FRIEDLANDER "taking trips to america"*

fr. 25.2., 20.00 uhr: lesung mit AUSTROFRED: "du kannst dir deine zauberflöte in den arsch schieben"

fr. 18.3., 20.00 uhr: KONONO NR. 1

sa. 19.3., 20.00 uhr: *wels wird new york city # 4: RAY ANDERSON & MARTY EHRlich QUARTET*

sa. 15. jänner um 20.30 uhr

wels wird new york city # 1

TIM BERNE - LOS TOTOPOS

tim berne (sax), oscar noriega (clarinets), matt mitchell (piano), ches smith (drums)



tim berne ist einer der big names in sachen avancierter jazzmusik. er zog 1974 nach new york, um mit julius hemphill zu spielen und von ihm zu lernen. in den 80ern und 90ern nahm er einige platten unter eigenem namen auf (mit bill frissell, paul motian), war mitglied in john zorns legendärer combo „spy vs. spy“, betrieb sein gleichermassen beliebtes wie grossar-

tiges trio „miniature“ mit joey baron und hank roberts. seit 1996 betreibt er sein eigenes label „screwgun“ und veröffentlichte darauf zb. seine projekte „bloodcount“ (mit chris speed, michael formanek und jim black) und „paraphrase“ (mit drew gress und tom rainey).

los totopos ist tim berners neue band, mit der er seine aktuellen musikalischen ideen auch auf tourneen umsetzen möchte. wie immer in seinen gruppen geht es um die balance von kompositorischer strenge und fließenden improvisationen. tim berne hat dafür viele neue kompositionen geschrieben: üppige, ausbalancierte saxophon- und klarinettenklänge treffen dabei auf einen lebendigen keyboard-sound und ein abwechslungsreiches rhythmisches feuerwerk. „freiheit und disziplin, gleich- und missklang, vergangenheit, gegenwart und zukunft – alles vermengt zur unverkennbaren kraft in tim berners neuer band.

oscar noriega gehört seit den frühen 90ern zur umtriebigen new yorker downtown-szene, spielt in bands und projekten wie play party, unit x, sideshow und mit musikern wie cuong vu, brad shappik, tom rainey.

keyboarder matt mitchell wusste bereits mit 13 jahren, dass er musiker werden wolle. während seines studiums erste erfahrungen und bands von salsa über polka bis jazz. er spielte ua. mit ralph alessi, ravi coltrane und war mitglied von „thinking plague“.

ches smith ist ein junger, umtriebiger schlagzeuger: er ist mitglied in marc ribots „ceramic dog“, spielt mit trevor dunn, john schott, ben goldberg und im duo „good for cows“ mit devin hoff, ist mitglied der „secret chiefs“ und betreibt seine eigene band „these arches“ mit tony malaby, andrea parkins und mary halverson.

do. 20. jänner um 20.00 uhr

wels wird new york city # 2

INGRID LAUBROCK “ANTI - HOUSE”

ingrid laubrock (sax), mary halverson (guitar), john hebert (bass), tom rainey (drums)

„nach jahren in london hat es die deutsche saxophonistin jetzt nach new york geführt, wo sie sich eingefunden hat in einem netz von musikern, die perfekt ihre vorstellungen von einem abenteuerlich klischeefreien jazz umsetzen. ingrid laubrock, die 2009 mit dem swr-jazzpreis ausgezeichnet wurde, ist nicht nur eine phantasievolle, technisch brillante improvisatorin, sondern auch eine ebenso imaginationsfreudige komponistin. mit ihrem ensemble anti house verschmilzt sie nun diese beiden aspekte bis zur ununterscheidbarkeit. logisch, analytisch und doch von einer entschiedenen lust am spiel geprägt“ (so stand es im programm des saalfeldener jazzfestivals zu lesen). ingrid laubrock war übrigens vor 2 jah-



ahren als mitglied in luc ex' projekt „sol 6“ beim unlimited-festival zu gast. einige aufmerksamkeit erlangte auch das anti-house vorgängerprojekt „sleepthief“, ein trio mit dem pianisten liam noble und longtime-partner tom rainey. der journalist harry lachner sagt über ingrid laubrock: „wann konnte man in den letzten jahren einer so blendend neuen stimme begegnen; einer so präzise kultivierten tonkultur, die so ganz anders, die bei aller vielfalt so unbeirrbar persönlich klingt?“ mary halverson gilt mittlerweile als new yorker shooting-star an der gitarre: jüngst war sie beispielsweise als mitglied von marc ribots neuem coltrane-projekt „sun ship“ unterwegs. längst betreibt sie eigene bands und projekte, wie zb. ihr trio mit ches smith, das duo mit der bratschistin jessica pavone oder das avant-rock trio „people“ mit kevin shea und kyle forester. außerdem ist sie in aktuelle projekte anthony braxtons involviert.

john hebert ist einer der gefragtesten new yorker kontrabassisten. er trat und tritt auf mit musikerInnen wie kenny wheeler, paul motian, david liebman, uri caine, greg osby, bill stewart, marc copland, fred hersch, maria schneider und andrew hill. erst vor kurzem erschien die cd „spiritual lover“ auf „clean feed“ mit dem pianisten benoit delbecq und dem schlagzeuger gerald cleaver.

tom rainey ist vor allem in den formationen von tim berne (big satan, science friction, hard cell), mark feldman und drew gress als sensibel und pointiert agierender mann hinter dem schlagzeug bekannt geworden. ausserdem spielt er im orkestrova und im trio mit nels cline und andrea parkins.